# Amts-Blatt
der
## Königlichen Breslauschen Regierung.

— Stück XXXI. —

Breslau, den 10ten August 1814.

## Allgemeine Gesetz-Sammlung.

Nro. 11. enthält:

(Nro. 234.) Die Allerhöchste Cabinetsordre vom 23sten Juni 1814, wegen Erhöhung der städtischen Accise auf verschiedene Objecte, Behufs der Unterstützung der städtischen Communen. London den 23sten Juni 1814.

(Nro. 235.) Die Allerhöchste Cabinetsordre vom 4ten Juli 1814, daß die Pensionen ohne Abzug ausgezahlt werden sollen. Paris den 4ten Juli 1814.

(Nro. 236.) Berichtigung in Beziehung auf die Allerhöchste Cabinetsordre vom 3ten Juni d. J., die Suspension der Executionen gegen Grundbesitzer betreffend. Berlin den 28sten Juli 1814.

## Verordnungen der Königl. Breslauschen Regierung.

Nro. 223. Betreffend die Stempelpflichtigkeit der kaufmännischen Anweisungen in Briefform.

Obgleich nach Vorschrift der Allerhöchst vollzogenen Declaration vom 27sten Juny 1811 §. 3., und vom 2ten März d. J. §. 1. feststehet, daß alle in den Königl.

Staaten ausgestellte kaufmännische Anweisungen, mit Ausnahme derer, welche in dem Ausstellungs-Orte innerhalb zwey Tagen, den Tag der Ausstellung für voll gerechnet, zahlbar sind; ferner alle ausländischen in die Königlichen Staaten eingehenden Kaufmännischen Anweisungen, sie mögen das Wort Assignation oder Anweisung enthalten oder nicht, in den Königlichen Staaten zahlbar seyn, oder blos zum Negociren oder Verhandeln eingehen, der in den obgedachten Gesetzen bestimmten Stempel-Abgabe unterworfen sind, so ist dennoch der Versuch gemacht worden, durch Einkleidung solcher Anweisungen in Briefform, sich der gesetzlichen Stempel-Abgabe zu entziehen.

Um nun diesem gesetzwidrigen Verfahren vorzubeugen, ist mittelst Königl. Finanz-Ministerial-Rescripts vom 14ten July c. festgesetzt worden:

daß jenen klaren gesetzlichen Bestimmungen gemäß, Kaufmännische Anweisungen, auch wenn die Briefform dazu gewählt worden, bey Vermeidung der im Gesetz vom 2ten März c. §. §. 8. und 9. bestimmten Strafen, der Stempelung unterworfen werden müssen.

Dem handelnden Publico sowohl, als sämmtlichen Accise-Aemtern des Breslauschen Regierungs-Departements wird diese Bestimmung hiermit zur Achtung bekannt gemacht.

G. XXVI. 297. July c. Breslau, den 28sten July 1814.

Königl. Breslausche Regierung.

---

Nro. 224. Wegen unentgeldlicher Ausfertigung der Reise-Pässe für Handwerks-Gesellen.

Mehrere Fälle beweisen, daß die gesetzlichen Bestimmungen, nach welchen die Reise-Pässe der Handwerks-Gesellen unentgeldlich ausgefertigt werden sollen, nicht überall mit der gehörigen Strenge beobachtet werden. Die Königlichen Landräthe, Polizei-Directoria, und die mit der Paß-Ausfertigung beauftragten Magisträte werden daher hierdurch aufgefordert, strenge darauf zu halten, und ihre Unter-Behörden genau zur Befolgung dieser Vorschrift zu verpflichten. Dabey wird denselben eröffnet, daß diese Gebühren-Freiheit der Pässe, auf jede Gattung der bey Pässen eintretenden Gebühren, sie mögen in Siegelungs-Kanzleydiener oder Schreib-Gebühren bestehen, und auch auf die Gebühren des zur Erwirkung

des

des Passes bey einer andern Behörde erforderlichen Polizei-Attestes, sich erstrecket, und daß mithin alle diese Gebühren, ohne Rücksicht, ob sie bisher auf dem Polizei-Etat gestanden haben, oder nur von einzelnen Individuen bezogen wurden, gänzlich aufhören müssen.

Zur genauen Controlle ist es erforderlich, daß auf jedem einem Handwerks-Gesellen ertheilten Passe oder Paß-Atteste bemerkt werde, daß die Ausfertigung unentgeldlich geschehen, und nur der Stempelsatz erlegt sey, in Ansehung dessen es bey der frühern Festsetzung bleibt.

P. D. VII. 158 July c. a. Breslau den 28sten July 1814.

**Polizey-Deputation der Breslauschen Regierung.**

---

Nro. 225. Betreffend das Verbot des Gebrauchs der zum Debit in den Provinzen jenseits der Weser bestimmten, und mit einer blauen Farbe gestempelten französischen Spiel-Karten.

Es ist höchsten Orts beschlossen worden, die Preise der zum Debit in den Provinzen jenseits der Weser erforderlichen französischen Spiel-Karten dergestalt herabzusetzen, daß die zu 14 Ggr. nur mit 12 Ggr., die zu 12 Ggr. nur mit 10 Ggr. und die zu 10 Ggr. nur mit 8 Ggr. bezahlt, und dergleichen Karten mit einer blauen Farbe gestempelt werden sollen.

Da nun aber quaest. Karten nur ausschließlich für die überweserschen Provinzen bestimmt sind, so ist mittelst hohen Finanz-Ministerial-Rescripts vom 18. July c. der Gebrauch dieser blau gestempelten Spiel-Karten in den übrigen Königlichen Provinzen, nach Analogie der Vorschrift des Stempel-Gesetzes vom 20sten November 1810 Art. 11., bey 1 Rthlr. Strafe für das Spiel, untersagt worden, als welches Verbot dem Publiko sowohl, als sämmtlichen Accise- und Zoll-Behörden des Breslauer Regierungs-Departements hiermit zur Achtung bekannt gemacht wird.

A. D. No. 182. July V. Breslau den 29sten July 1814.

**Breslauer und Reisser Abgaben-Deputation der Bresl. Regierung.**

---

Nro. 226. Wegen der Uniform der mit der Polizei-Verwaltung beauftragten Magistrats-Mitglieder.

Da es dem Dienste förderlich ist, daß die mit der Polizei-Verwaltung beauftragten Officianten mit Uniform versehen sind, damit sie schon durch ihre Kleidung als Polizei-Beamte sich legitimiren, so ist höhern Ortes festzusetzen befunden worden, daß Polizei-Beamte auch da, wo es bisher noch nicht gebräuchlich gewesen, sich der Polizei-Uniform bedienen können, und daß die Abstufungen analogisch eben so bestimmt werden sollen, als solches in der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 3ten December 1813 rücksichtlich der Justiz-Beamten erfolgt, und aus der Verordnung im Amtsblatt Stück I. Seite 11 zu ersehen ist.

Hiernach tragen sämmtliche Bürgermeister und mit der ausübenden Polizei beauftragte Rathsverwandte der kleinen Städte, ohne Ausnahme, die Polizei-Uniform mit der Stickerey No. 4.

P. D. VII. July c. 67. Breslau den 30sten July 1814.

**Polizei-Deputation der Breslauschen Regierung.**

---

Nro. 227. Wegen Einreichung der rückständigen Bonifications-Quittungen pro 181$\frac{4}{4}$.

Diejenigen Herren Landräthe und Landräthliche Officia, welche noch mit Einreichung der uns ad inspiciendum vorzulegenden Quittungen über die pro 181$\frac{3}{4}$ ausgezahlten, von der Königl. Regierungs-Haupt- und der Provinzial-Servis-Casse empfangenen Bonifications-Gelder im Rückstande sind, werden hiermit erinnert, solche nebst der diesfälligen Specification uns nunmehro binnen 14 Tagen einzureichen.

Uebrigens ist es nothwendig, daß sämmtliche Bonifications-Quittungen noch vor ihrer Einreichung, der Richtigkeit der Auszahlung wegen, und was die Quittungen über die ausgezahlten Brand-Remissions-Gelder betrift, in Absicht der erfolgten wirklichen Wiederherstellung der abgebrannten Gebäude, von den Herren Landräthen und Landräthlichen Officiis pflichtmäßig attestirt werden, weil sie sonst als unvollständig remittirt werden müßten.

F. VIII. 714. August c. Breslau den 4ten August 1814.

**Finanz-Deputation der Breslauschen Regierung.**

---

Nro.

Nro. 228. Wegen Einsendung der Gelder.

Es ist zwar bereits unterm 15ten May 1809 verordnet worden, daß alle Gelder, die von den Cassen oder andern Behörden eingehen und zur Administration der Königlichen Regierung gehören, an diejenigen Königlichen Cassen addressirt und gesandt werden sollen, wohin sie fließen müssen; da aber jene Verfügung nicht immer beobachtet wird, sondern verschiedentlich Gelder an die Königliche Regierung unmittelbar addressiret werden, so wird hierdurch wiederholt festgesetzt und anbefohlen, daß solche Gelder nur an die resp. Königl. Cassen, und nicht an die Königl. Regierung unmittelbar addressirt und gesandt, von den geschehenen Absendungen aber anhero besondere Anzeigen gemacht werden müssen, ansonst solche Gelder auf Kosten der Einsender remitirt werden.

F. VIII. Breslau den 5ten August 1814.

Finanz-Deputation der Breslauschen Regierung.

---

Nro. 229. Wegen Revision sämmtlicher bei den Gymnasien eingeführten Lehrbücher.

Da durch das hohe Ministerium des Innern eine Revision sämmtlicher an den Gymnasien, und den ihnen gleich geltenden öffentlichen Erziehungsanstalten, eingeführten Lehrbücher befohlen worden ist; so werden der wohllöbliche Magistrat zu Breslau, und alle Herrn Directoren und Rectoren der Gymnasien des Breslauer Regierungs-Departements hierdurch aufgefordert, binnen 3 Wochen der unterzeichneten Regierungs-Deputation eine vollständige Uebersicht der in allen Klassen gedachter Anstalten, und in allen Unterrichtsfächern gebräuchlichen Grammatiken, Lehrbücher, Exempelbücher für Sprach- und technische Uebungen, wie auch wissenschaftlicher Lehrbücher, mit Bemerkungen über die Gründe des Gebrauchs dieses oder jenes Leitfadens, da wo sie nöthig scheinen, einzureichen.

Diese Uebersicht wird sich auch über die, in den Schulen zweiter und dritter Ordnung, die den mittleren und unteren Klassen der Gymnasien entsprechen, gebräuchlichen Lehrbücher erstrecken, weshalb diese Aufforderung auch an die Herrn Superintendenten und Vorsteher dieser Schulen ergeht.

G. S. IX. Iuli 112. Breslau den 1. August 1814.

Geistliche und Schulen-Deputation der Königl. Bresl. Regierung von Schlesien.

Nro

Nro. 230. Wegen der Getreide- und Fourage-Markt-Preise in den Monaten Februar, März, April, Mai und Juni c. a.

In nachstehend benannten Städten sind in den Monaten Februar, März, April, Mai und Juni c. a. folgende mittlere Getreide- und Fourage-Markt-Preise gewesen.

## Nachweisung

über die laut den eingegangenen Anzeigen in den Monaten Februar, März, April, Mai und Juni 1814 bestandenen mittlern Getreide und Fourage-Markt-Preise nachstehender Städte:

| | Nahmen der Städte. | in welchem Monat 1814. | Breslauer Maas und Gewicht. Weizen pro Schfl. | | | Roggen pro Schfl. | | | Gerste pro Schfl. | | | Erbsen pro Schfl. | | | Hafer pro Schfl. | | | Heu pro Centner | | | Stroh pro Schock | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | rt. | gl. | d'. | rt. | gl. | d'. | rt. | gl. | d'. | rt. | gl. | d' | rt. | gl. | d'. | rt. | gl. | d'. | rt. | gl. | d'. |
| 1 | Breslau | Februar | 2 | 11 | 5 | 1 | 11 | 10 | 1 | 9 | 9 | 2 | 1 | 6 | 1 | 2 | 3 | 1 | 1 | 1 | 4 | — | — |
| | | März | 2 | 14 | 7 | 1 | 14 | 8 | 1 | 9 | 6 | 3 | 8 | — | 1 | 3 | 6 | 1 | 21 | 7 | 6 | — | 3 |
| | | April | 2 | 21 | 2 | 1 | 16 | 11 | 1 | 13 | 7 | 1 | 22 | 10 | 1 | 7 | 1 | 1 | 1 | 7 | 3 | 10 | 3 |
| | | Mai | 2 | 22 | 10 | 1 | 17 | 5 | 1 | 13 | 2 | 2 | 10 | 3 | 1 | 4 | 7 | 1 | 3 | 5 | 4 | — | — |
| | | Juni | 3 | 3 | 2 | 1 | 21 | 4 | 1 | 13 | 1 | 2 | 3 | 5 | 1 | 6 | 2 | 1 | — | 2 | 3 | 10 | 3 |
| 2 | Brieg | Februar | 2 | 9 | 5 | 1 | 8 | 7 | 1 | 7 | 3 | 3 | 1 | 1 | - | 21 | 3 | 1 | 3 | 5 | 2 | 13 | 8 |
| | | März | 2 | 11 | 6 | 1 | 12 | 7 | 1 | 9 | 6 | 3 | 1 | 1 | — | 23 | — | 1 | 5 | 8 | 3 | 10 | 3 |
| | | April | 2 | 11 | 5 | 1 | 12 | 10 | 1 | 9 | 7 | 3 | 1 | 1 | — | 23 | 6 | 1 | 5 | 8 | 2 | 20 | 7 |
| | | Mai | 2 | 14 | 11 | 1 | 14 | 2 | 1 | 9 | 4 | 2 | 17 | 10 | — | 22 | — | 1 | 3 | 5 | 2 | 6 | 4 |
| | | Juni | 3 | 9 | 2 | 1 | 18 | — | 1 | 8 | 5 | 2 | 7 | 10 | — | 23 | 7 | — | 20 | 7 | 2 | 6 | 10 |
| 3 | Neisse | Februar | 2 | 18 | 9 | 1 | 12 | 9 | 1 | 4 | 9 | 2 | 20 | 6 | — | 20 | 9 | 1 | 3 | 5 | 2 | 11 | 5 |
| | | März | 2 | 20 | 1 | 1 | 15 | 6 | 1 | 7 | 1 | 2 | 20 | 6 | — | 23 | — | 1 | 3 | 5 | 2 | 6 | 10 |
| | | April | 3 | 1 | 1 | 1 | 14 | 7 | 1 | 7 | — | 2 | 18 | 3 | — | 23 | — | 1 | 3 | 5 | 2 | 2 | 3 |
| | | Mai | 3 | 5 | 8 | 1 | 19 | 1 | 1 | 7 | 9 | 2 | 16 | — | — | 23 | 9 | — | 18 | 3 | 2 | 2 | 3 |
| | | Juni | 3 | 18 | 11 | 1 | 20 | 6 | 1 | 8 | 4 | 2 | 11 | 5 | — | 23 | — | — | 18 | 3 | 1 | 21 | 8 |

4 Fran-

| Nahmen der Städte. | in welchem Monat 1814. | Breslauer Maaß und Gewicht. Weitzen pro Schfl. | | | Roggen pro Schfl. | | | Gerste pro Schfl. | | | Erbsen pro Schfl. | | | Hafer pro Schfl. | | | Heu pro Centn. | | | Stroh pro Schock. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | rt. | gl. | d'. | rt. | gl. | d'. | rt. | gl. | d'. | rt. | gl. | d'. | rt. | gl. | d'. | rt. | gl. | d'. | rt. | gl. | d'. |
| 4 Frankenstein = = | Februar | 3 | 13 | 6 | 1 | 21 | 10 | 1 | 13 | — | 3 | 3 | 5 | 1 | 3 | 5 | — | 22 | 10 | 2 | 20 | 6 |
| | März | 3 | 18 | 4 | 1 | 20 | 10 | 1 | 14 | 9 | 3 | 1 | 2 | 1 | 7 | 10 | — | 22 | 10 | 2 | 20 | 7 |
| | April | 2 | 23 | 11 | 1 | 18 | 9 | 1 | 11 | — | 3 | 1 | 2 | 1 | 3 | 1 | — | 22 | 10 | 2 | 6 | 10 |
| | Mai | 3 | 6 | 3 | 1 | 19 | 6 | 1 | 11 | 6 | 2 | 6 | 10 | — | 20 | 5 | — | 20 | 7 | 2 | 6 | 10 |
| | Juni | 3 | 9 | 2 | 2 | 3 | 6 | 1 | 9 | 3 | 2 | 16 | — | 1 | 3 | 7 | — | 20 | 7 | 2 | 2 | 3 |
| 5 Glatz = = = = | Februar | 2 | 13 | — | 1 | 13 | 4 | 1 | 7 | 2 | 2 | 10 | 6 | — | 19 | 4 | — | 20 | 7 | 4 | 13 | 8 |
| | März | 2 | 21 | 4 | 1 | 18 | 7 | 1 | 10 | 4 | 2 | 9 | 10 | 1 | — | 9 | 1 | 3 | 5 | 4 | 13 | 8 |
| | April | 3 | — | 9 | 1 | 14 | 10 | 1 | 9 | 5 | 2 | 19 | — | 1 | 5 | 1 | 1 | 3 | 5 | 4 | 13 | 8 |
| | Mai | 3 | 14 | 5 | 1 | 21 | 2 | 1 | 10 | 11 | 2 | 12 | 11 | 1 | 2 | 2 | — | 22 | 10 | 4 | 13 | 8 |
| | Juni | 3 | 15 | 8 | 1 | 20 | 3 | 1 | 8 | 2 | 2 | 12 | 11 | — | 22 | 3 | — | 13 | 8 | 4 | 9 | 2 |
| 6 Schweidnitz = = | Februar | 3 | 10 | 2 | 1 | 19 | 4 | 1 | 13 | 7 | 2 | 20 | 7 | 1 | 3 | 2 | 1 | — | — | 4 | — | — |
| | März | 3 | 17 | 6 | 1 | 21 | 4 | 1 | 18 | 4 | 2 | 20 | 7 | 1 | 6 | — | 1 | — | — | 4 | — | — |
| | April | 3 | 18 | 6 | 2 | — | 6 | 1 | 19 | 4 | 2 | 20 | 7 | 1 | 6 | 9 | 1 | 3 | 5 | 4 | — | — |
| | Mai | 4 | 8 | 11 | 2 | 10 | 10 | 1 | 19 | 1 | 2 | 20 | 7 | 1 | 5 | 2 | 1 | 3 | 5 | 4 | — | — |
| | Juni | 4 | 13 | 4 | 2 | 8 | 8 | 1 | 15 | 8 | 3 | 3 | 5 | 1 | 5 | 3 | 1 | 3 | 5 | 4 | — | — |
| 7 Ratibor = = = | Februar | 2 | 17 | 4 | 1 | 15 | 3 | 1 | 3 | 9 | 2 | 5 | 7 | — | 18 | 3 | — | 16 | — | 1 | 12 | 7 |
| | März | 3 | 2 | 7 | 1 | 19 | 5 | 1 | 9 | 1 | 2 | 10 | 9 | — | 22 | 8 | — | 16 | — | 1 | 22 | — |
| | April | 2 | 20 | — | 1 | 15 | 2 | 1 | 7 | 7 | 2 | 5 | 1 | — | 21 | 4 | — | 14 | 10 | 1 | 12 | 7 |
| | Mai | 3 | 10 | 2 | 2 | 1 | 10 | 1 | 11 | — | 2 | 10 | 6 | — | 22 | 7 | — | 14 | 10 | 1 | 12 | 7 |
| | Juni | 3 | 16 | 8 | 2 | 7 | 1 | 1 | 16 | 1 | 2 | 19 | 5 | — | 23 | 6 | — | 14 | 6 | 1 | 12 | 7 |

M. II. 317. Juni. c. Breslau den 4ten August 1814.

Militair-Deputation der Königl. Breslauschen Regierung.

Nro. 231. Wegen Ablieferung der Landwehr-Deserteurs an ihre Regimenter oder Bataillons zur Untersuchung und Bestrafung.

Bisher sind sämmtliche Landwehr-Deserteurs, welche sich in Schlesien betreffen lassen oder gemeldet haben, an das bisherige Königl. Militair-Gouvernement von Schlesien hierher zur Eröffnung der Untersuchung wider sie abgeliefert worden.

Da es jedoch zweckmäßiger ist, daß die Untersuchung möglichst bey demjenigen Regiment oder Bataillon, von dem der Deserteur entwichen ist, geführt werde, weil solchem bekannt seyn kann, ob die Desertion unter erschwerenden Umständen verübt worden, oder ob dabey noch andere Vergehungen concurriren: so werden die Königl. Landräthlichen Officia und die Magisträte des Breslauschen Regierungs-Departements hiermit angewiesen, die Landwehr-Deserteurs, welche von nun an aufgegriffen werden, directe an ihre resp. Regimenter oder Bataillons, insofern solche heimgekehrt sind, abzuliefern. Was aber die Deserteurs betrift, deren Regimenter oder Bataillons noch nicht zurück gekommen sind, so werden solche an das hiesige Königl. General-Commando abgeschickt.

P. VII. 338. August c. Breslau den 4ten August 1814.

**Polizei-Deputation der Bresl. Regierung.**

---

## Verordnungen des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien.

---

Nro. 11. Wegen Berichtigung des Werthstempels.

Auf geschehene Anfrage wegen der Deutung einiger Stellen der Stempelgesetze ist von dem hohen Justiz- und Finanz-Ministerio festgesetzt worden, daß:

1) die §. 6 Nro. 6 der Instruction über die Anwendung der Stempelgesetze vom 5. September 1811 (Blatt 316 der Gesetzsammlung) gemachte Bestimmung des nur einmal zu nehmenden Werthstempels dahin zu erläutern: daß auch

auch dann, wenn der gesetzliche Werthstempel in einem vorhergegangenen Wechsel-Executiv- oder Possessorien-Prozesse schon berichtigt worden ist, es der nochmaligen Berichtigung desselben in dem nachherigen, über dasselbige Object eingeleiteten, ordentlichen und respective petitorischen Prozesse nicht weiter bedarf, und:

2) in Kriminal-Fällen, wenn ein Mitschuldiger von der solidarischen Verbindlichkeit in Absicht der Total-Summe der Kosten befreit und nur zu einem bestimmten Beitrage verurtheilt wird, ein solcher auch nur zu einem verhältnißmäßigen Stempelbeitrage für schuldig zu achten ist.

Dieses wird den sämmtlichen Untergerichten in Oberschlesien zu ihrer Nachachtung hiermit bekannt gemacht.

Brieg den 2. August 1814.

**Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.**

---

## Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Der Justiz-Commissarius und Notarius publicus Cirves zu Neustadt in Oberschlesien, ist in gleicher Qualität bei dem Königl. Stadt-Gericht zu Brieg angestellt worden.

Der zeitherige Schullehrer Klein, zu Kuschlau, zum Schullehrer in Kynau und Schenckendorff im Schweidnitzschen Creise.

### Todesfall.

Der catholische Schullehrer und Organist Franz Schumann zu Viehau, Neumarktschen Creises.

---

# Bekanntmachung.

Nachstehende Candidaten der Gottes-Gelahrheit haben nach der mit ihnen vorgenommenen Prüfung Zeugniße über ihre Wahlfähigkeit zu einem geistlichen Amte erhalten:

Herr Candidat Schubert zu Pleß,
= = Matthesius, zu Schwarzwalde,
= = Schneider, zu Peucke,
= = Prusse, zu Dobrischau,
= = Heuser, zu Diersdorff,
= = Freyer, zu Breslau,
= = Schuster, zu Breslau,

und dann ist auch die Erlaubniß zum Predigen
dem Herrn Rector Sachs zu Namslau,
dem Herrn Candidat Berthold zu Wilhelmsdorf bey Löwerberg,
ertheilt worden.

G. S. IV. July c. a. 248. Breslau den 25sten July 1814.

Geistliche- und Schulen-Deputation der Breslauischen Regierung.